

# # Form und Funktion. 100 Jahre bauhaus #

## SCHULKUNST-Thema in 2018/19 und 2019/20

### Praxisbeispiele – Anregungen für den Unterricht

**Titel der Arbeiten:** die gute form – geräte aus möbelholz

**Schulart:** Technisches Gymnasium / Profil GMT

**Klassenstufe:** 12

**Abbildung der Arbeit:**



Seite 1

#### **Technik / Verfahren / Methode:**

- Information: Braun-Produkte / Daten, Bilder, Ansichten, Maße...
- Altholz (Möbelteile)
- Schrauben, Drahtstifte, Winkel, Scharniere...
- Holzleim
- Säge, Bohrer, Hammer, Feile, Schleifpapier...

#### **Planung/ Zielsetzung der Unterrichtseinheit:**

Gebrauchstauglich, dauerhaft, funktional und schlicht. 1953 trat die HfG Ulm in Erscheinung, die den puristischen Prinzipien des Bauhauses treu blieb. Bei den Bestrebungen zur so genannten „guten Form“, handelte es sich um die Bewegung zu einer neuen Formtendenz, die Max Bill mit seinem gleichnamigen Buch 1957 angestoßen hatte. Aus dieser Haltung heraus erfolgte auch die Formgebung vieler Elektrogeräte der Firma Braun für die Dieter Rams verantwortlich zeichnete („Gutes Design ist so wenig Design wie möglich“).

Es geht um das Finden, Kombinieren und Montieren vorgefertigter Holzteile in einen neuen Sinn-Zusammenhang. Das bereits zuvor verbaute Material Holz (Möbelteile) wird hier in einem Bereich eingesetzt, mit dem es nicht zwingend logisch in Verbindung steht.

Nicht die möglichst perfekte Imitation beispielsweise eines elektrischen Gerätes wird angestrebt, sondern viel mehr der respektvoll ironische Umgang mit dem Original. Die wesentlichen „Charakterzüge“ des Vorbildes sollen erkannt und etwas überzogen im Holzobjekt wiedergegeben werden.

**Eingereicht von:**

Hanns-Jakob Eckert-Schwegler, Wilhelm-Maybach-Schule Heilbronn

Fläche

Grafik

Malerei

Raum

Plastik

Architektur

Zeit

Medien

Aktion

Sonstiges